

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Jahrgang Nr. 29.

88. Jahrgang.

Jahrgang Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr
1. d. Spalte Zeile aus
gerührt. Schrift oder
deren Raum bei 1mal.
Einrückung 10 S.
bei mehrmaliger
entsprechend Rabatt.

Mit dem
Blattverfälscher,
Jahrg. Sonntagblatt
und
Schwab. Bauwelt.

Samstag, den 11. Dezember

1909

Nr. 290

Deutscher Reichstag.

Berlin, 9. Dezember.

1 Uhr mittags. Im Reichstag fand heute die erste Sitzung des Etats statt. Das Haus und die Erbkammer sind gut besucht. Nachdem Graf Stolberg die Sitzung eröffnet, ergreift der Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg das Wort und führt etwa aus: Der Etat, in dessen Beratung wir heute eintreten, ist mit Vorbehalt aufgestellt. Die Einnahmen sind so veranschlagt, daß sie nach menschlicher Voraussicht das IK mit dem Soll deckt. In keiner Beziehung ist das Maß der unbedingten Notwendigkeit überschritten worden. Der Kassenbedarf ist nach Möglichkeit eingeschränkt worden. Dem Reiche eine solche Finanzgebahrung zu sichern, ist unsere erste Aufgabe und bei der Lösung dieser Aufgabe werden auch die Parteien wieder zusammenarbeiten müssen, die bei den Steuern auseinander geraten sind. Die Regierungen sind bei diesem Kampfe nicht untätig geblieben, sondern der zurechtigen Berechnung über die Bekämpfung einzelner Artikel nachdrücklich entgegengetreten. Am Rat für Vorschläge der Reichstagsparteien einzutreten hat es den Regierungen nicht gefehlt, aber sie bürsten den Kampf nicht noch verschärfen. Sie sind auch heute noch überzeugt, daß nur ihre Zustimmung zu diesen Beschlüssen die Entwicklung der Reichsfinanzreform auf den rechten Weg zu bringen vermöge. (Beifall im Zentrum und in der Mitte.) Die Frage, auf welche Parteienkollation die Regierung sich stützen wird, ist falsch gestellt. Wie wird eine deutsche Regierung Parteiregierung sein! (Lärm bei den Sozialdemokraten.) Nur der Radikalismus hat ein Interesse daran, Deutschland in zwei Schichten zu spalten. (Sehr richtig rechts und in der Mitte.) Die Vorlesungen, die der Reichstag hat, sind nicht so uninteressant, wie es vielfach behauptet wird. Es gibt viele Kreise des deutschen Volkes, die nicht auf die Dauer von politischen Sensationen leben wollen! Die wertvollste Arbeit des Volkes verlangt eine Politik der Stetigkeit und Festigkeit nach innen und außen! Keine Politik, die nichts anderes kennt als die Schlagworte Radikalismus und Reaktion! (Beifall im Zentrum.) Das verdrängt auch ein Volk auf die Dauer nicht! Da Deutschland seine Stellung durch mühsame Arbeit erlangt hat, kann es sie auch nur in solcher Arbeit behaupten. Und dabei haben alle zusammen mitgewirkt. Es soll es auch in Zukunft bleiben! Es gibt einen Zwang zu schaffen, den die Volksgemeinschaft jedem auferlegt, und ich habe die Gewißheit, daß diese Wahrheit auch die gegenwärtigen Werten überbauern wird! (Beifall im Zentrum.)

Reichsfinanzminister Wermuth: Der Nachtragsetat von 520 Millionen beweist die bisherige traurige finanzielle Lage und die Notwendigkeit einer soliden Basis für unsere Finanzen. Es hat im Jahr 1910 die Bezugszahl berücksichtigt werden müssen. Was die Schöpfung der neuen Einnahmen anlangt, so wird es ja noch eine ganze Weile dauern, ehe das Publikum und die Behörden sich an die neuen Bestimmungen gewöhnen. Freilich erscheint deshalb auch ganz besonders der Öffentlichkeit in Bezug auf neue Ausgaben. Bei der neuen Etatsaufstellung ist das Programm verfolgt worden, die Ausgaben fast am Maß zu halten. Sie werden sicher, daß, wenn man auch nicht auf einmal in dem Sparen zu weit gehen kann, doch einzelne Ausgaben sparsamste Einsparungen haben. Bestimmte Ausgaben sind u. a. beim Militär zu verzeichnen sowie bei der Marine, hier zur Vermehrung der Kasse von Unterseebooten sowie zu verstärkten Schiffsanforderungen mit Torpedos. Andererseits aber haben zahlreiche wirtschaftliche Aufgaben zurücktreten müssen. Wir bitten Sie, meine Herren, mit uns mit diesem Etat auf einen Weg zu treten, der uns, wenn nicht sofort, so doch auf die Dauer auf einen festen Boden führen wird. (Beifall.)

v. Herilling (Z): Meine Freunde meinen, daß der vorgelegte Etat im Ganzen einen günstigen Eindruck macht. Was die Ansetzung der neuen Steuern anlangt, so hat der Schatzminister wohl daran getan mit seinen vorläufigen Schätzungen. Neue Steuerläsen dürfen in absehbarer Zeit dem deutschen Volke nicht auferlegt werden. (Beifall.) Die Ausgaben müssen fortan sorgfältig den Einnahmen angepaßt werden. (Sehr richtig.) Redner geht dann auf die auswärtige Politik, nämlich Marokko, ein. Auf keinen Fall dürfte der Einbruch erwidert werden, als ob Deutschland die Schutzmacht des Islam sei. In unserer Hoffnung auf eine friedliche Entschlung kann und auch der viel besprochene Befehl in Kordofan nicht denuncieren. Reinesfalls darf sich Deutschland in der Marokkofrage ins Schlepptau Englands nehmen lassen, wie dies eine gewisse englische Presse wünscht. England macht jetzt eine gewaltige Krise durch,

bedeutende Verfassungsänderungen sind dort möglich, möglich auch ein Übergang des Kaiserlichen Landes des Freihandels zum Schutzoll. Das wäre ein frappantes Gegenstück zu gewissen Bestimmungen bei uns. (Sehr richtig rechts.) Wir haben eine unglaubliche Steuerhebe bei uns hinter uns, mit so viel Unwahrscheinlichkeiten und absichtlicher Fälschung. (Beifall im Zentrum.) In diesem Kampf den Schutz der Regierung anzurufen, daran haben wir nie gedacht, aber eine wirkungsvollere Aufklärungsarbeit der Regierung wäre doch wohl wünschenswert gewesen. (Sehr richtig rechts und in der Mitte.) Aufgabe der Regierung wird es sein, auf wirtschaftlichem Gebiete anzugleichen, die mittlere Klasse festzuhalten. Wir werden Sie darin unterstützen, wenn das Zentrum in dieser Hinsicht, agrarisch, sondern unterstützt auch Handel, Industrie und Gewerbe in ihren Interessen. Redner erörtert dann die Nationalbank, teilt mit, daß die Bank in Österreich (Nationalbank) gewahrt worden ist, weil wegen ihrer Sitzungsabgabe bei Kommunalwahlen. Bedauerlich seien auch die vielen Verdächtigungen des katholischen Volkstums in der Presse und in Beratern. An irgend einer bedeutenden Stelle müsse offenbar die Regime herrschen, daß Katholiken in hervorragende Staatsstellen nicht hineinkommen. (Lärm links, Beifall im Zentrum.) Wir sind keine sozialistische Partei. (Stürmische Heiterkeit und Beifall.) Freilich sind wir nicht für die bedrohten Interessen der Katholiken eingetreten, während wir für die nicht bedrohten Interessen anderer Parteien eingetreten, seinen Kalkül hatten. Redner greift hierauf den neuen Toleranzantrag an. In Baden (dem Rufstimm) befindet sich ein Gesetz. Wenn dieser sich etwas weiter ausgedehnt, dann wählen auch wir für eine Konzentrierung nach rechts eintreten. (Stürmische Heiterkeit links.) Wir lassen uns jedenfalls nicht anfechteln, wir werden jedoch mitarbeiten. Wenn man uns, eine so große Partei, unterstützen wollte von der sachlichen positiven Arbeit, so wäre das ein Zeichen der Stagnation aller sachlichen Arbeit. (Beifall im Zentrum.)

von Reichshofen (konf.): Auch meine Freunde sind bereit mit dem Reichskanzler positiv zu arbeiten, soweit uns dies irgend möglich ist. Auf den Etat eingehend, erklärt Redner, daß für die Aufhebung unserer Kolonial-Eisenbahnen auch auf die Kolonialbahnen zu rechnen sei. Etwas mehr zur Klärung der Bevölkerung über die neuen Steuern hätte die Regierung allerdings tun können. Auf die auswärtige Politik eingehend, meint Redner: Unsere wirtschaftlichen Interessen können nicht ganz aufrechterhalten werden. Wir gehen unsere eigenen Wege und nehmen nur unsere Interessen wahr. (Große Heiterkeit links, Anstöße sehr richtig.) Selbstverständlich werden wir die Interessen der Allgemeinheit des Vaterlandes. (Lärm links.) Was die Polenfrage anlangt, so treten wir ein für gleiche Rechte für alle Staatsbürger. (Beifall rechts.)

Baßermann (a.): Ueberlassen wir die Lage Deutschlands, so ist wahrzunehmen eine starke Verbilligung: Vorwärtse von Rechts und vom Zentrum sind gerade auf und halbdicht niedergegangen. Man rät uns jetzt, wir sollen uns von der Union nicht umgeben lassen. Wir haben nicht nötig, als eine Finanzreform abgelehnt, die wir für schädlich halten. Mit der Regierung haben wir gesagt: Ohne eine allgemeine Bekämpfung keine Finanzreform. (Sehr richtig.) Versuchen Sie sich ja, daß es dem neuen Reichstag schwer ist, hier ist Programm zu entwickeln bei dieser Lage der Dinge. In Erkenntnis der gegenwärtigen Situation haben wir deshalb auf eine Mitwirkung im Bräutigam verzichtet. Hier bewegt haben wir heute die Aufforderung zu sachlicher Arbeit geendet. Der Gedanke, unsere sachliche Mitarbeit hier zu verweigern, liegt uns fern. Redner vertritt sich dann über den Etat und fordert besonders Sparsamkeit. Sodann vertritt der Redner noch Fragen der auswärtigen Politik. Es gibt sicher viele Fragen der auswärtigen, der überseeischen Politik, in der mit England Übereinstimmung zu erzielen ist. Diesem besteht die Befürchtung, ob nicht in der Marokko-Frage unsere Rechte preisgegeben seien. Zweifelsfrei ist, ob unsere wirtschaftliche Betätigung in Marokko auch wirklich klugweise gefördert sei. Dankenswert sei, daß es dem Staatssekretär Marokko gelungen sei, bezüglich der Diamantgebiete die staatlichen Rechte zu sichern. Ebenso dankenswert ist die Förderung des Baumwollbaues. Zum Schluß kommt Redner zurück auf die Richtigstellung im Sinne der Vorgänge in der vorigen Legation. Ihren Ausdruck hat die Richtigstellung gefunden bei den Wahlen der letzten Monate im Vorhause der Sozialdemokraten. Wenn das Zentrum jetzt über den Gesetzentwurf in Baden Frage, so sei nicht zu vergessen, daß das Zentrum in Baden das Beispiel gegeben habe. Neben der Finanzreform sei es auch die

preussische Wahlrechtsfrage, die das Haus erregt. Für unerschütterlich hielten seine Freunde vor allem die geheime Wahl schon als Schutz gegen sozialdemokratischen Terrorismus. (Gelächter bei den Sozialdemokraten.) Seine Partei halte an der wirtschaftlichen Politik fest und bewege sich in allem auf einer mittleren Linie. Wir sind und bleiben, so schließt Redner, eine selbständige Partei, unabhängig der tatsächlichen Einigung mit dem Sozialliberalismus bei den Wahlen. Wir betreiben eine Politik des Vertrauens auch in unser Volk, eine Politik der Gleichberechtigung. Dem sozialen und wirtschaftlichen Fortschritt gehört die Zukunft. Dem sozialen Empfinden des Volkes muß Rechnung getragen werden. Berechtigtheit muß in unserer Steuerpolitik Platz greifen. (Beifall.)

Siebert erfolgt Verlegung.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, den 11. Dezember 1909.

* Vom Tage. Die unheimliche Mutter des kürzlich aufgefundenen toten Kindes ist in der Person eines Hs Martini dt. 38. hier im Dienst gestandenen Mädchens ermittelt und gestern von außerhalb hierher in Untersuchungshaft eingeliefert worden. Sie soll die Tat eingestanden haben.

s. Wenden, 8. Dezbr. Bei der heutigen Gemeindevorwahl wurden die jetzigen Gemeindevorstände Karl Stempfle und Jakob Herter beinahe einstimmig wiedergewählt.

Wittlingen, 10. Dez. (Konf.) Gestern abend verunglückte Bausternschwerer Kirchnermann dadurch schwer, daß beim Holzsägen ein Stamm umfiel und ihn traf. Körperliche Hilfe war bald zur Stelle. Es wurde konstatiert, daß die Verletzungen nicht lebensgefährlich sind.

r. Stuttgart, 9. Dez. Heute vormittag 10 Uhr ist der Vorstand der Verwaltungsdirektion der R. Generaldirektion der Staatseisenbahnen, Direktor W. v. Stierlin, aus seinem Dienstverhältnis an einem Herzschlag verstorben. Direktor v. Stierlin, geboren am 22. Dezember 1850 in Weiskirchen, hat der Württembergischen Reichsbahnverwaltung seit dem Jahre 1867 angehört. Nachdem er zuerst bei der Postverwaltung Dienste geleistet, wurde er im Jahre 1882 als Sekretär ans R. Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten berufen, wo er bis zum Jahre 1889 verblieb. Am 5. August 1889 trat er als Finanzassessor zur Generaldirektion der Staatseisenbahnen über, wurde dann im Jahre 1894 Ministerialrat und übernahm am 14. Mai 1907 als Direktor die Leitung der Verwaltungsdirektion der Generaldirektion. Ein besonders tüchtiger und arbeitsfreudiger Berater von lankem Charakter ist mit ihm aus dem Leben geschieden. Für die württembergische Eisenbahnerverwaltung bedeutet sein Hinscheiden einen schweren Verlust. Auch außerhalb Württemberg war er wegen seiner Sachkenntnis in allen Verkehrsfragen, seines gefunden Urteils und seines liebenswürdigen charismatischen Wesens hoch geschätzt.

Stuttgart, 10. Dez. Der General der Inf. v. Hilar, Gouverneur der 11. Armee, ist in Genehmigung seines Abschiedsgesuches unter Verleihung des Raten Adlers Ordens 1. Klasse mit Ehrenlohn zur Disposition gestellt und an seine Stelle der General der Inf. v. Hochm, Kommandant der 18. Division, zum Gouverneur ernannt worden.

r. Stuttgart, 10. Dez. Kaiser Franz Josef von Österreich hat die von dem Schriftsteller Felix Raben-Stuttgart verfasste Erzählung „Der Kaiser mit der Dornenkrone“ huldreich für die R. und R. Fideikommissbibliothek angenommen gemäß und dem Verleger aus diesem Anlaß ein Geschenk von 100 Kronen überreichen lassen. Vor 6 Jahren wurde derselbe Kaiser für ein von ihm komponiertes Lied: „Abschied der Herzogin Albrecht von Württemberg“ vom Kaiser von Österreich durch eine prächtige Ehrenmedaille in Gold und Brillanten mit dem Bildnisse des Kaisers ausgezeichnet.

Stuttgart, 9. Dez. An der Tübinger Hochschule befinden sich im laufenden Winterhalbjahr 107 Studierende, darunter 48 Württemberger, 55 sonstige Reichsangehörige und 4 Ausländer. Von den 59 Reichswürttembergern gehören an: Baden 29, Preußen 10, Bayern 9, Elsaß-Lothringen 3, Sachsen 2, Rheinland-Pfalz 1 und Lippe je 1, Württemberg 2 und der Schweiz und Ungarn je 1. — Da bei den letzten Verhandlungen der Finanzkommission konstatirt auch neben der Frage der Verlegung der Tübinger Hochschule nach Tübingen auch die Aufhebung des Instituts erörtert worden ist, so mag darauf hingewiesen

uppen
trümpfe
fladen
artikel
service
schulen
bücher.
kel,
aren:
monikas
aschen
ms
Pfeifen
Kasten
er Tag.
aborenen
eier
mts.,
lich eingeladen.
d e. G. m. a. H.
Sein allen Richtern.
1909.
94 —
102 40
98 00/99 70
101 75
101 70
101 90
99 00/99 70
98 80
98 80
99 90
101 10
91 80
99 10
98 —
100 —
101 —
91 90
99 70
101 —
99 00
101 —
99 50
98 80
101 —
100 30
948 20
101 40
118 40
100 80
97 —
Börseplätze.
n. f. erbes Geldwerten z.
fte.



Lang- und Sägholz- Verkauf.

Kat. Nr. 288/29

Samstag den 18. Dezbr. ds. Js., nachmittags 4 Uhr

wird aus dem hiesigen Gemeindefeld Garde und Stahlberg auf dem hiesigen Rathaus im Submissionsweg folgendes Holz verkauft:

Lot Nr.	Sägholz.						Sägholz						hierunter Garthen.											
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.
Garde.																								
1.	St.	Fr.	St.	Fr.	St.	Fr.	St.	Fr.	St.	Fr.	St.	Fr.	St.	Fr.	St.	Fr.	St.	Fr.	St.	Fr.	St.	Fr.	St.	Fr.
Nr. II 1-76	9	23,11	30	44,16	27	25,01	5	2,43	2	0,78	1	0,80	1	1,87	1	1,28	—	—	5	12	13	3	1	—
2.	St.	Fr.	St.	Fr.	St.	Fr.	St.	Fr.	St.	Fr.	St.	Fr.	St.	Fr.	St.	Fr.	St.	Fr.	St.	Fr.	St.	Fr.	St.	Fr.
Nr. III 79-140	13	33,90	25	41,19	14	16,13	5	3,87	1	0,45	2	0,71	1	1,26	1	0,51	—	—	4	1	3	1	1	1
3.	St.	Fr.	St.	Fr.	St.	Fr.	St.	Fr.	St.	Fr.	St.	Fr.	St.	Fr.	St.	Fr.	St.	Fr.	St.	Fr.	St.	Fr.	St.	Fr.
Nr. III 141-197	8	18,67	30	52,15	17	19,11	1	0,61	—	—	—	—	1	2,44	—	—	—	—	3	5	—	—	—	—
4.	St.	Fr.	St.	Fr.	St.	Fr.	St.	Fr.	St.	Fr.	St.	Fr.	St.	Fr.	St.	Fr.	St.	Fr.	St.	Fr.	St.	Fr.	St.	Fr.
Nr. III 198-211	5	12,43	24	33,16	38	38,35	11	5,91	7	2,09	1	0,37	—	—	2	1,54	—	—	3	10	16	6	6	—
Nr. IV 212-285	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Garde und Stahlberg
Nr. II, Nr. 288-298 Nr. I und II Nr. 1-25.

Offerte wollen für jedes Lot besonders aufgebündelt eingereicht werden.
Ebhausen, 10. Dezember 1910.

Schultheßenamt: Dengler.

Neue Erbsen und Linsen

ausgeführt
Carl Rapp, Nagold.

Einen gut erhaltenen
Ueberzieher
hauptsächlich für einen Schäfer oder
Fahrmann passend, hat zu verkaufen.
Wer? sagt die Exp. d. Bl.

Milch- Gesuch.

50 bis 60 Liter Milch werden
von pünktlichem Lieferer für sofort
oder 1. Januar gesucht. Preis
nach Vereinbarung.
Offerte abzugeben i. d. Exp. d. Bl.

Auszuleihen

Ein per sofort oder später größere
und kleinere Kassen Hypotheken-
geber gegen gute erste Hand- oder
Gütersicherheit. Bestehe Gesuche
werden rasch und billigst erledigt.
Schönungswahlweise einsehen an
Karl Koller, Heilbronn a. N.,
Hypothekengeschäft.

Die Spar- und Vorschussbank

Haiterbach

eingetr. Genossenschaft mit unbeschr. Haftpflicht
nimmt fortwährend

Spareinlagen

in beliebiger Höhe

von jedermann entgegen und verzinst
dieselben vom 1. Januar 1910 an bis auf
weiteres halbmonatlich mit 4%.

Wärme-Flaschen



in Kupfer, Zinn u. verzinkt
empfehle höchst
Chr. Waker,
Kupfer-Schmied.

Hilft sofort

bei Schmerz von
**Blum's Schwarzwälder
Birkenhaarwasser**

sicheres Mittel gegen
**Haarverlust
und Schuppenbildung**
erfüllt die Kopfhaut macht die
Haare weich und geschmeidig
à Fl. Mk. 1,20.
Zu haben in den meisten
Friseurgeschäften oder zu be-
ziehen von
Wilh. Blum, Friseurgesch.
— Nagold. —

Geschäfts-Übergabe und -Empfehlung.

Die Ehen des verst. P. Kriebbaum, Küfers und
Weinhandlers machen der verehrt. Witwe Frau hier und
Ungewinn die ergebenste Regel, daß sie ihr Geschäft an Herrn
Friedrich Mast, Küfer von Ebhausen käuflich abgetreten haben.
Sie danken bestens für das bisherige so reichliche Vertrauen
und bitten, dasselbe auch auf den Nachfolger übertragen zu wollen.

Auf dieses bezeichnend teile ich mit, daß es mehr als
richtig Bescheid sein wird, meine geehrten Kunden recht reell
und billig zu bedienen und empfehle mein

reichsortiertes Lager in

Weiß- und Rotweinen

sowie in

Fässern u. Küblerwaren.

Hochachtungsvoll

**Friedr. Mast, Küfer und
Weinhandlung.**

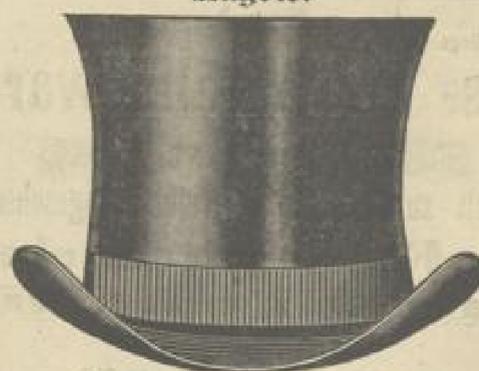
**Bettfedern,
fertige Betten,
sämtliche
Ausstenerartikel**
empfehle höchst
Chr. Walz.

Wildberg.

Kalender, Lösungsbüchlein
Abreißkalender
Der christliche Hausfreund
sowie auch
passende Artikel
zu Weihnachtsgeschenken
ausführt
J. Dengler, Buchbinder.

Das Einrahmen v. Bildern,
rass. und handdicht, wird pünkt-
lich besorgt. Raster von Bildern
sind jederzeit zu Dienst. — — —
Sonntags geschlossen.

Nagold.



(Chapeaux claque).

empfehle mein gutsortiertes Lager:
**Seidenhüten, Haar-, Wolf- und
Lodenhüten für Herren u. Knaben**
in den modernsten Farben und Formen billig!

Christian Luz,
Hutmacher.



Wildberg.

Meine Weihnachtsausstellung in

Spielwaren und Puppen

ist eröffnet und lade ich zu deren Besuch erg. ein.

Th. Krayl.

C. Holländer, Buchhandlung, Nagold,

empfehlen zu Weihnachtsgeschenken in reicher Auswahl Volks- und Jugendschriften, Gebet-, Gesang- und Erbauungsbücher, Klassiker, Gedichtsammlungen, Werke moderner Romantiker und Literatur, Kochbücher, Bilder- und Malbücher, Geschäftsbücher, Photographie, Postkarten- und Poesie-Albums, Schreib- und Zeichenmaterialien durch alle Rubriken, Malutensilien, Kunstblätter, Ansichtssachen, Photographie-Rahmen. Nicht Vorräthiges wird lt. Preisliste und Katalogen schnellstens geliefert. Einrahmung von Bildern aller Art.

Fr. Braun, Sattler u. Tapezier Nagold.

empfehlen zu Weihnachtsgeschenken sein gutsortiertes Lager

jeder Art **Sopha** u. **Bettröste**, **Matratzen**, **Amerikaner** und **Triumph-Ruhesessel**, **Reiseartikel**, **Schulranzen**, **Kinderwagen**, **Kindersessel**, **Sportwagen**, **Puppenwagen**

sowie allen in sein Fach einschlagenden Artikeln.

Wahl-Vorschlag.

Wählt die Älten und einen Mann der nicht aus Eigennutz oder Stolz nach solchem Amt trachtet, sondern einen Ältern, erfahrenen und geborenen Wildberger, dem die Einwohnerschaft nicht fremd ist und der das Wohl der Gemeinde und des Bauernstandes im Auge hat, nämlich:

Fr. Kummer, Waldhornwirt.
Mehrere Wähler.

Nagold.

Sein Lager in

Glas- u. Porzellanwaren

aller Art

empfehlen zu praktischen Weihnachtsgeschenken

Fr. Schittenhelm.

Nagold.

Große Preisermäßigung

auf sämtliche Samte, Seidenstoffe u. Satin zu Blusen u. Kleider, Kapuzen u. Häppchen, Schürzen aller Art, Kleidchen und Röckchen, wollene und baumwollene Kittel, Scharpes, Tücher und Shawls, Taschentücher

bei **Herm. Brintzinger.**

Der Jünglingsverein Nagold bittet seine Freunde und Gönner auch heuer wieder um eine Weihnachtsgabe. Zur Empfangnahme sind gerne bereit:

Stadtpfarrer Herz,
Rathgerichtssekretär Heyd,
W. Weisbrecht.

Stuttgart.

Statt Karten!

Die glückliche Geburt eines **Stammhalters** zeigen hoch erfreut an

Kaufmann **H. Landauer mit Frau**
Mina geb. Tutz.

Wildberg.

Wahl-Vorschlag

zur **Gemeinderatswahl.**

Ehr. Gerlach, Waldmeister,
Adolf Frauer, Stadtpfleger,
Georg Eberhardt, Kaufmann,
Gottlob Rau, Mechaniker.
Viele Wähler.

Wildberg.

Wahlvorschlag

zur **Gemeinderatswahl!**

Christian Gerlach
Gemeinderat,
Gottlob Rau, Gemeinderat
Adolf Frauer,
Georg Eberhardt
Kaufmann.

Nagold.

Sportwolle,

weiß, 3fach und 4fach,
zum Häkeln und Stricken von Jacken, Schals, Handschuhen,

Mittelwolle,

weiß, grau, naturbraun, schwarz.

Strumpfwolle

in nur guten Qualitäten,
Stramin- u. Häckelwolle,
Häckelfaden-Perlen

empfehlen

Carl Pfomm.

Berg & Schmid, Nagold.

Vom Sonntag den 12. bis
Freitag den 24. Dezember 1909

Räumungs- Ausverkauf

einer größeren Partie
**Glas-, Porzellan- und
Emaillewaren, sowie
Stahlaluminium-Kochgeschirre**

mit einem

Rabatt von 20-50%

auf die bisherigen Verkaufspreise.
Außerdem bringen wir unser bekannt
großes Lager in

**Haushaltungsartikeln,
Haushaltungsmaschinen,
Emaillewaren, Bestecken**
in Stahl, Silber und verfilbert, und
Rein-Aluminium-Kochgeschirren,
ferner in
**Glas-, Porzellan-, Metallwaren,
Nidel, Kupfer und Altmessing**
zu konkurrenzlosen Preisen in empfehlende
Erinnerung.

Günstige Kaufslegenheit für Vereine!

Ebenhausen.

Einen bereits noch neuen

Herrenschlitten

hat im Kostengünstig zu verkaufen

Johs. Pfeifle,
Sattler- und Tapeziermeister.

Zugleich bringe ich mein reichhaltiges Lager in
passenden Weihnachtsgeschenken

als: Sopha, Divan, Portemonnaies,
Kinder- und Puppen- Hosenträger, Schul-
wagen, Kinderstühle, ranzen, Rucksäcke,
Damentäschchen, sowie alle in mein Fach einschlagenden Artikel
in empfehlende Erinnerung. **D. O.**

Alle Handfransen

kaufen Triumph-Nadel-Box

503, Wunderschön 503

Sind handfrei, praktische Möbel.
Zu haben bei: **Fr. Schmid, N.m.**

Ev. Gottesdienste in Nagold:
Sonntag, 12. Dez. 1/10 Uhr
Predigt 1/2 Uhr: Christenlehre
(Töchter) 1/8 Uhr: Erbauungsstunde
in Berolshaus.

Donnerstag, 16. Dez. Abends
8 Uhr: Bibelstunde in Berolshaus.

Rath. Gottesdienst in Nagold:
Sonntag, 12. Dez.: 9 Uhr
Predigt u. Amt, 1/2 Uhr: Nacht.
Montag 1/10 Uhr in Altmessing.

Gottesdienste der Methodistengemeinde in Nagold:
Sonntag, 12. Dez. Morgs. 1/10
Uhr u. abds. 1/8 Uhr Gottesdienst.
Mittwoch abends 8 Uhr Gebetsstunde.
Seidermann ist freundlich eingeladen.

Barometer Thermometer

Feld-
stecher

Zwickern-Brillen Reisszange Taschenlampen

empfehlen zu passenden Weih-
nachtsgeschenken äußerst
billig

Fr. Günther,
Uhrmacher.